



„Selig,
die geglaubt hat,
dass sich erfüllt,
was der Herr
ihr sagen liess.“

WdL 21/12 – Lk 1,45

Begegnungen können gelingen oder misslingen, beglücken oder enttäuschen.

Wenn sie in der Haltung gegenseitiger Liebe geschehen wie zwischen Maria und Elisabeth, dann bewirken sie tiefe Freude, Dankbarkeit und Frieden. Elisabeth hat erkannt, dass Maria Jesus in sich trägt.

Später wird Jesus sagen: „Was ihr einem der Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan.“

Somit können auch wir im Nächsten, besonders im Leidenden, Jesus erkennen und ihm begegnen.